



www.111nn.de

JUBILÄUMSAUSGABE

skizophren

SC 111NN BRAUNSCHWEIG E.V.

SKIABTEILUNG – DSV SKISCHULE

FESTPROGRAMM 26. AUGUST 2023

14:00 – 18:00 Uhr Öffentliche Veranstaltung	Familiennachmittag mit diversen Spielstationen, Snacks + Getränken. Infoprogramm zu Verein und Vereinsfahrten.
17:00 – 18:00 Uhr	Offizieller Festakt mit Vertretern der Stadt und Verbände, geladene Gäste, Vereinsmitglieder, Presse
18:00 – 21:00 Uhr	Catering á la carte
20:00 – 02:00 Uhr Geschlossene Gesellschaft: Geladene Gäste und Vereinsmitglieder	Partynacht mit „The Peppers“ und DJ „Richy Vienna“

TERMINE: UNBEDINGT VORMERKEN

17.09.2023

Anmeldebeginn für Skifahrten

23.09.2023

Herbstwanderung in Flensburg

Liebe Vereinsmitglieder,

was macht man, wenn auffällt, dass der Verein vor 50 Jahren gegründet wurde? Ein Organisationsteam gründen; also hier sind wir ... und dann war Corona wieder im Raum, womit die Feier um ein Jahr geschoben wird.

Nun 2023 im zweiten Anlauf haben wir uns richtig ins Zeug gelegt. Denn wie feiert man mit einem so vielfältigen Verein mit knapp 3.500 Mitgliedern? Es muss auf jeden Fall etwas Besonderes werden – zur Erinnerung für die nächsten Jahre. Deshalb haltet Ihr als erstes Ergebnis diese Skizophren als Jubiläumsausgabe in den Händen. Wir haben Archive geplündert und alte Hasen gefragt, seid gespannt was in den letzten 50 Jahren passiert ist; auch in Bildern ...

Die Feier wiederum soll Euch alle ansprechen, Groß und Klein. Der Familiennachmittag hat viel zu bieten und ist auch offen für interessierte Nicht-Mitglieder. Um 18:00 Uhr gibt es den feierlichen Festakt mit geladenen Gästen.

Wert haben wir auf das Catering gelegt. Es wird an die Küche der Berge angelehnt sein und ein vegetarisches Menü enthalten. Wer dann noch nicht begeistert ist, bekommt ein eigenes 111er Getränk. Mehr dazu auf den nächsten Seiten ...

Und zum Schluss drehen wir richtig auf und lassen das „westand“ tanzen. The Peppers und DJ Richy Vienna machen Musik.

Wir freuen uns auf Euch!

Bis dahin,

Jens, Quolli, Risiko, Norbert

AKTUELLE MITGLIEDERZAHL

Stand: 08.08.2023

3.474

Die folgenden Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich in unserer Abteilung:

Appel, Alfred Appel, Ella Appel, Gunnar Appel, Karl Bo Ar, Funda Bärthel, Linda Bengtsson, Elias Bengtsson, Lukas Bengtsson, Tobias Berger, Jule Bierkandt, Finja Bierkandt, Jule Bock, Christian Brand, Alexander Ebke, Markus Ewe, Hannes Fisser, Ermias Gäul, Johannes Gerecke, Johann Giek, Henri Gottschlich, David Grosser, Clara Grosser, Eric Grosser, Katherina Grosser, Robert Haase, Laura Hanoldt, Kennet Finn Hanoldt, Zoe Rebecca Heinemeyer, Anakin Alexander Heinrichen-Appel, Annedore Helbig, Daniel Hock, Martha Hoffmann, Milena Horn, Stina Jacob, Jette Jacob, Johanna Jacob, Julia Jeske, Ralf Jung, Axel Kimmel, Andrea Komljenovic, Ann-Katrin Komljenovic, Klara Komljenovic, Luka Komljenovic, Stefan Kopsch, Pierre	Körtje, Lea Sophie Kruckenberg, Moritz Kübel, Jannik Liske, Thomas Luzar, Josefine Majer, Philip Meinke, Calina Mey, Phil Conor Meyer, Jan Mönch, Volker Müller, Elena Nieschulze, Luca Nitsch, Jannik Nordmann, Anna Nordmann, Emma Nordmann, Michael Nordmann, Paul Nordmann, Sonja Pfeiffer, Sindy Pietsch, Ingolf Ptok, Sarah Receveur, Simon Reich, Ida Reichhardt, Irem Richter, Neil Ruta, Pascal Saul, Ruben Schaller, Bianca Schaller, Felix Schaller, Kati Schaller, Leon Schmidt, Frauke Schuberth, Anton Süß, Annika Teegenkamp, Ludger Tempelhof, Ralf Voges, Björn Voges, Bruno Voges, Juliane Voges, Vincent Voges, Vito Vogg, Jana Vogg, Timo Wingerath, Matthias Wohlberedt, Roland
--	--

IMPRESSUM

SC 111NN Braunschweig e.V.
Wendenstr. 58 • 38100 Braunschweig
T 0531 74312 • www.111nn.de

Redaktion: Jens Richwien • mail@ensrichwien.de

Fotos: Karsten Stroß • karsten.stross@gmail.com
und viele weitere Vereinsmitglieder

Layout und Satz: Klaus Schindler • mail@lio-design.de
Erscheinungsdatum: August 2023



Unser Verein, der SC 111NN Braunschweig e. V., feiert sein 50-jähriges Jubiläum. Eigentlich hätte diese Feier 2022 stattfinden müssen, aber aus bekannten Gründen haben wir unsere Feieraktivitäten um ein Jahr verschoben.

1972 als Kanu-Club Jugenddorf Braunschweig gegründet, dann 1986 in die **CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.** umgewandelt, wurde mit dem Eintritt der Skiabteilung 1989 eine imposante Entwicklung in Gang gesetzt.

Wir sind mit ca. 3.500 Mitgliedern mittlerweile Braunschweigs drittgrößter Sportverein und stellen die größte Vereinsskischule im Deutschen Skiverband. Unser Bekanntheitsgrad ist zwar nicht sehr groß, aber das hindert uns nicht, weiterhin erfolgreich Vereinsarbeit zu leisten. Mit knapp 25 % Kindern und Jugendlichen und einer fast ausgeglichenen Verteilung von weiblichen und männlichen Mitgliedern sind wir gut aufgestellt.

Insgesamt haben wir einen bemerkenswerten Verlauf hinter uns. Ein wichtiger Schritt war die Entwicklung zu einem Ganzjahressportverein. Viele tolle Aktivitäten wie Surfen, Klettern, Inlinern, Stand-Up-Paddling usw. kamen im Laufe der Zeit dazu.

Aber vor uns liegen noch viel Arbeit und Entwicklungspotential. Wir müssen uns mit aktuellen Problemen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinandersetzen. So versuchen wir, unsere Anreisen so energiesparend wie möglich durch Buspendelfahrten zu organisieren. Neben den bereits verpflichtenden Ökoschulungen engagiert sich die Kanuabteilung über die Verbandsarbeit für eine umweltschonende Gewässernutzung.

Ein so großer Sportverein wie unserer hat eine soziale Verantwortung. So wollen wir z.B. auch Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit geben, unseren Verein zu erleben. Des Weiteren müssen wir im Auge behalten, dass das Gruppenerlebnis Skifahren auch Menschen mit nicht so großem Geldbeutel möglich sein sollte.

Die Tatsache, dass sich der Verein in den letzten 50 Jahren so entwickelt hat, war nur durch das Engagement vieler Mitglieder möglich. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen dafür bedanken.

Für das alles braucht es aktive Leute, die Spaß daran haben, etwas für andere auf die Beine zu stellen. Die Tatsache, dass wir auch einen großen Anteil von jungen Mitgliedern in unseren Reihen haben, lässt uns positiv nach vorne schauen.

„Mit netten Leuten viel lernen, viel erleben und viel Spaß und Freude haben!“

Dieses Motto unseres verstorbenen Mentors Luggi Lengenfelder soll weiterhin Richtlinie für unsere Vereinsarbeit sein!

Mit sportlichen Grüßen

Uwe Riske

1. Vorsitzender



In diesem Jahr feiert der SC 111NN Braunschweig e. V. mit pandemiebedingter einjähriger Verspätung sein 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich den Mitgliedern im Namen der Stadt Braunschweig, aber auch persönlich, meine herzlichen Glückwünsche.

1972 wurde der Verein als „Kanu-Club Jugenddorf Braunschweig“ (KCJ) des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war der Aufstieg zum drittgrößten Braunschweiger Sportverein mit über 3.500 Mitgliedern, von denen die Hälfte weiblich ist, nicht zu erahnen: Dabei dominiert die Ski-Abteilung mit 3.485 Sportlerinnen und Sportlern, während der Kanu-Abteilung 45 Aktive angehören.

Mitte der 1980er Jahre wurde der KCJ in „CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e. V.“ umbenannt; der Kanu-Club blieb aber als selbstständige Abteilung des neuen Mehrspartenvereins erhalten. Als dann 1989 40 Mitglieder des Universitäts-Sport-Clubs in die Sportgemeinschaft wechselten, begann der sensationelle Aufschwung des Vereins. Dabei kam der DSV-Skischule, die bis heute das Kursprogramm für den Winter organisiert, eine bedeutende Funktion zu. Sie war maßgeblich für den „Mitgliederboom“ verantwortlich.

Mit der Aufhebung der Bindung an das CJD im Jahr 2015 und der Umbenennung in SC 111NN Braunschweig e. V. konnten vermehrt eigene Schwerpunkte gesetzt werden. So wurde in den vergangenen Jahren das Sommerangebot des Vereins kontinuierlich ausgebaut: ob Wandern, Klettern, Gymnastik, Yoga, Surfen, Stand-Up-Paddling, Badminton oder Tennis – jeder Sportbegeisterte wird eine Betätigung entsprechend seiner Neigung finden.

Die Höhepunkte in der Skiabteilung sind die Fahrten, auf denen der SC 111NN vielen Braunschweigerinnen und Braunschweigern – aber auch zahlreichen Menschen aus ganz Niedersachsen – den Wintersport ermöglicht. Und die Resonanz ist beeindruckend: Jede Saison fahren bis zu 1.600 Mitglieder ins Hochgebirge, um das Skifahren in all seinen Facetten zu erlernen oder zu erleben: angeleitet durch die insgesamt rund 400 Übungsleiterinnen und -leiter des Vereins.

In Anbetracht des Engagements der Verantwortlichen des Vereins überrascht es nicht, dass der SC 111NN zahlreiche Auszeichnungen erhielt: So belegte er 2018 in der Kategorie „Bester Skiverein des Jahres“ des Deutschen Skiverbandes für sein Konzept, das auch die Inklusion einschließt, und sein Ganzjahressportangebot den dritten Platz. Ein Jahr später wurde der 111NN in der Kategorie „Herausragende Vereine“ mit der Niedersächsischen Sportmedaille geehrt.

Bleibt mir abschließend nur, dem SC 111NN Braunschweig e. V. viele weitere erfolgreiche Jahre zu wünschen, damit Braunschweig das bleibt, was es seit Jahrzehnten ist: eine sportbegeisterte Großstadt, die allen Bürgerinnen und Bürgern ein vielseitiges Sportangebot bietet.

Dr. Thorsten Kornblum
Oberbürgermeister





Der Vereinschronik ist zu entnehmen, dass der heutige 111 NN in 1994 sein 50. Mitglied aufnahm. Die 10 Jahre davor nutzten einige sehr emsige Sportfreunde um die Basis für das zu schaffen, was den Verein heute zum nicht mehr weg zu denkenden Großsportverein unserer Stadt machen konnte.

Bereits im Jahr 2003 war die Mitgliederliste dann mit über 1.100 Namen erstmalig über die 1.000er-Marke gewachsen, in 2017 waren es schon knapp 2.400 und im Jahr der „Umfirmierung“ 2019 konnte der SC 111 NN Braunschweig e.V. das 3.000ste Mitglied aufnehmen. Zu Jahresbeginn 2023 wurden ein Bestand von über 3.500 Personen gemeldet und man kann vermuten, dass dieser Aufschwung zukünftig noch weitere Zahlenrekorde aufzuzeigen hat.

Mit dieser Mitgliederzahl ist der 111NN nicht nur der drittgrößte Sportverein in unserer Stadt sondern er weist auch die größte Ski-Abteilung Deutschlands auf. Neben dem Kanu- und Ski-Sport stehen den Mitgliedern mit u.a. Jugendreisen, Tennis, SUP, Wandern, Klettern, Badminton, Surfen und Yoga noch viele weitere Aktivitäten zur Auswahl.

Das Vereinsleben des heutigen 111NN prägt nicht nur das gesellschaftliche Leben der Stadt mit, der Verein ist darüber hinaus ein wichtiger und wesentlicher Teil der großen Gemeinschaft des Sports in der Sportstadt Braunschweig.

Der gesellschaftliche Wert unserer weitgehend ehrenamtlich gestützten Solidargemeinschaften „Sportverein“ wächst stetig. Unser vorbehaltloses Miteinander innerhalb sportlicher Regeln sowie die sportliche Fairness machen uns immer wieder zum idealen Partner bei der Bewältigung gesellschaftspolitischer Aufgaben. Sport tut eben allen immer gut.

Eine solch große Gemeinschaft über 50 Jahre durch Höhen und Tiefen zu tragen, dabei sportliche Ziele zu verwirklichen und stets das Wohl der Mitglieder im Auge zu haben, das bedarf eines nicht unerheblichen finanziellen und vor allem persönlichen Engagements vieler helfenden Hände.

Im Namen des Präsidiums des StadtSportbundes Braunschweig und auch persönlich danke ich daher allen, die für ihren Verein wirken oder gewirkt haben und gratuliere sehr herzlich zu dem diesjährigen 50+1. Jubiläum.


Otto Schlieckmann
Präsident



Als Präsident des Niedersächsischen Skiverbandes freue ich mich, dem SC 111NN zu seinem 50. jährigem Bestehen zu gratulieren, einem Verein, der durch seine beiden Sportarten Kanu und Skilauf nicht nur wegen der Größe seiner Mitgliederzahl sondern besonders auch durch die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen in Braunschweig und Umgebung auf sich aufmerksam macht.

Aus Sicht des von mir vertretenen Skiverbandes richtet sich mein Augenmerk natürlich auf die Skiabteilung dieses Vereins, mit dessen Gründer Luitgar Lengenfelder – „Luggi“ – ich bis zu seinem Tod 2006 viele gemeinsame „Skierlebnisse“ im NSV-Landeslehrteam-Alpin teilen konnte. Luggi war in seinem direkten Umfeld am Sportinstitut und in Braunschweiger Volleyballkreisen eine so bekannte Größe, dass mit ihm eine Reihe von Ski-Übungsleitern die Skiabteilung der CJD Sportgemeinschaft neu belebte. Sein Ideengeist lebt bis heute.

Das neue Gesicht dieser Skiabteilung prägte eine Mischung aus höchster Qualität der Skilehrer/innen, aus hohem pädagogischem Anspruch, aus der Umsetzung kreativer, moderner methodisch-didaktischer Ideen und aus dem erlebnisorientierten Skilauf. Begriffe wie situativer Skilauf - Geländegarten, Inner Ski, Carving, mixed Ski stehen stellvertretend für einen Verein, den man einfach nur als „modern und offen“ einstufen musste und bis heute muss. Mitglieder konnten das Neuste, was der Schneesportmarkt in technischer Hinsicht zu bieten hatte, ausprobieren. Wir hier im Norden waren mit diesem Verein stolz, zu offiziellen Lehrplänen des DSV eine pädagogische Parallelwelt aufzubauen, in der „Big-Foot-“ und „Carvingkonzepte“ entwickelt wurden, der Ergoski bereits im Ausbildungs- und Probierstatus Programm war, als der DSV erst darüber zu diskutieren begann.

Was einen Verein noch so attraktiv macht, konnte der CJD und kann jetzt der SC 111NN mit seinem breit angelegtem Veranstaltungsprogramm bieten. Aus jeder Skiwoche in den Alpen wurden neue Geschichten über Feste, Musik- und Theateraufführungen und Erlebnisse mitgebracht und der Welt zuhause erzählt. Die Skitaufer erlebte ihre Renaissance und wurde zum Ritual aller Veranstaltungen – ob für Jung oder Alt. Die Berghütte Wildkogelhaus und der Gasthof „Schorsch“ in Westendorf bildeten die Bühnen jener Geselligkeit – ein markantes Markenzeichen des Vereins. Im bundesweit ausgeschriebenem Vereinswettbewerb erhielt man die Bundestrophäe. Was für eine Auszeichnung!

Heute ist der SC 111NN mit seinen vielfältigen Angeboten für alle bereits ein Ganzjahresverein. Betrachtet man die Mitgliederzahlen, so scheint dieser -euer - Verein von den heutigen Problemfeldern, wie Energiekostenkrise, Klimawandel etc, mit denen sich andere vom Mitgliederschwund betroffenen Vereine rumplagen, unbeeindruckt. Mittlerweile bilden die Kinder der ersten Generation mit eigenen Kindern einen zweiten und dritten Unterbau der demographischen Entwicklung dieses Vereins. „Da geht noch was“ (L-L). Junge Traditionen werden weitergetragen und geben dem Verein stets ein aktuelles Gesicht. Gesünder geht's kaum!

In diesem Sinne gehen meine Wünsche an euch alle im Verein, weiterhin das Vereinsleben erfolgreich und kreativ zu gestalten, so wie ich hier einige Sprüche Luggis zitieren möchte, der da als DSV-Skischulleiter des Vereins schlicht sagte: „Mit netten Leuten viel lernen, viel erleben und viel Spaß und Freude haben“, „da schau mer mal ...ja das stimmt!“ (zit. nach >Schizophren 1051<).

Andreas Naeschke
Präsident Niedersächsischer Skiverband e.V.



Personalien

ABTEILUNGSLEITER UND VEREINSVORSITZENDE

Kanu Club Jugenddorf Braunschweig e.V.

1. VORSITZ*

1972 – 1987

Oscar Hou Borgert (Jugenddorfleiter)
*n der Praxis nur bis 1977 – aber im
Vereinsregister nicht aktualisiert*

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSITZ**

1972 – 1987

Klaus Mantzel (Jugendleiter)

» Satzungsänderung 1987:
Wandel zum Mehrspartenverein
(z. B. auch Ski)

CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.

1. VORSITZ

1987 – 1994

Burghard Eichholz

1994 – 2015

Ursula Hellert

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSITZ

1987 – 1990

Ulrich Weimar

1990 – 1991

Andreas Holzem

1991 – 2015

Stefan Lattenstein

» Satzungsänderung 2015:
Loslösung vom CJD und eigenständige
Abteilungen mit Abteilungsvorsitzenden

SC 111NN Braunschweig e.V.***

1. VORSITZ

2015 – 2018

Stefan Lattenstein

2018 bis heute

Uwe Riske

ABTEILUNGSVORSITZENDE DER KANUABTEILUNG****

1978 – 1991

Stefan Lattenstein

1991 – 1999

Inga Lorentz

1999 – 2010

Stefan Lattenstein

2010 – 2016

Timo Nels

2016 bis heute

Mirko Nels

ABTEILUNGSVORSITZENDE DER SKIABTEILUNG****

1989

Luitgar „Luggi“ Lengenfelder

1990 – 1991

Volkmar Tanneberger

1992 – 2015

Rainer „Yankee“ Jänsch

2016 bis heute

Dirk „Tschenna“ Tschentscher

* laut Satzung der jeweilige Jugenddorfleiter des CJD Braunschweig

** laut Satzung eine Person, die in beruflicher Funktion mit dem CJD verbunden ist

*** laut Satzung Abschaffung der Trennung zwischen dem 1. Vorsitzendem und Geschäftsführendem Vorsitzenden

**** seit Einführung der Abteilungen





Kleine Vereinschronik

Der SC 111NN Braunschweig e.V., ehemals „CJD Braunschweig Sportgemeinschaft“ ist mit z. Zt. rund 3500 Mitgliedern nach dem MTV und Eintracht Braunschweigs drittgrößter Sportverein. Ursprünglich ein Kanuverein des Wohnheims für Auszubildende des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD). Im Laufe der Zeit entstand hieraus die CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V. mit weiteren Sparten: Kanu und Kegeln. Mit dem geschlossenen Übertritt der Skiabteilung unter der Leitung von Luitgar Lengenfelder vom Universitäts-Sport-Club Braunschweig e.V. (USC) als Sparte in die Sportgemeinschaft begann 1989 ein rasanter Anstieg der Mitgliederzahlen.

03.03.1972

Der **Kanu-Club Jugenddorf Braunschweig** (KCJ) wird im damaligen Jugenddorf für schwer erziehbare Jungen gegründet, um mit diesen unter pädagogischer Zielsetzung Kanu zu fahren; Initiator war u.a. Herr Mantzel.

1972 – 1977

In den ersten Jahren werden viele Boote selber gebaut. Fahrten finden in der Umgebung Braunschweigs, aber auch auf der Donau (im Ausland) statt. **Der Verein ist sehr aktiv.** Erste zahlreiche Versuche von der Stadt ein Grundstück für ein Bootshaus zu bekommen scheitern.

AUGUST 1977

Das alte Jugenddorf schließt seine Türen. Dafür wird an gleicher Stelle die Jugenddorf Christophorusschule gegründet. Der KCJ besteht weiter, viele Mitglieder verlassen aber das Jugenddorf und damit auch den Verein.

1980

Der engagierte Lehrer Herr Staats entdeckt die Möglichkeiten der alten Boote. Zusammen mit Herr Mantzel gründet er die erste Kanu-AG und unternehmen **Kanutouren mit Schülern.** Schnell kommen neue Boote und Mitglieder in den Verein. Es beginnt die (erneute) Suche nach einem Bootshaus bzw. einer Lagermöglichkeit.

1981

Die **Kanu-AG** wird durch Schüler-Mitglieder fortgesetzt und besteht seitdem als kontinuierliches Angebot für Mitglieder und für interessierte Schüler der Christophorusschule. Zeitweise existieren bis zu 5 Kanu-AG-Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkt-Zielsetzungen nebeneinander. Mehrere hundert Schüler machten so bis heute Bekanntschaft mit dem Kanusport.

1981 – 1983

Improvisiertes Bootslager in einem angemieteten Scheunen-Raum an der Oker in **Stöckheim.** Heute stehen dort Reihenhäuser.

1984 – 1986

Umzug mit dem Bootslager in den 1.Stock der **Schürmannschen Mühle in Wolfenbüttel.** Improvisiertes Boots-Lager mit Bootsrutsche hinunter zur Oker bis zum Beginn des Umbaus zur Musikakademie.

SOMMER 1984

Erste **Auslands-Ferienfreizeit** seit der Wiederbelebung des Vereins in Schweden. Zahlreiche Sommer-Ferienfreizeiten folgen, teilweise gibt es bis zu 3 Großfahrten (länger als 10 Tage) pro Ferientermin. Fahrten führen KCJ-Mitglieder ins Ausland nach Schweden, Norwegen, Finnland, Island, Tschechien, Österreich, Schweiz, Slowenien, Italien und Frankreich sowie in Deutschland auf zahlreiche Großgewässer wie z.B. Elbe, Rhein, Donau, Main, Lahn, Havel.

1986

Die Vereinsführung geht in jüngere Hände über. Durch das Engagement von Mitgliedern der ersten Schüler-Jahrgänge hat der KCJ mit Abstand den **jüngsten Vereinsvorstand** aller Braunschweiger Kanuvereine (ältestes Mitglied 21 Jahre) und auch die jüngste Mitgliedschaft.

SEPTEMBER 1986

Auf Betreiben des Jugenddorfes wird aus dem Kanu-Club durch Satzungsänderung die **CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.** Der Kanu-Club bleibt als eigenständige Abteilung des neuen Mehrspartenvereins neben einer Kegelabteilung bestehen.

OSTERN 1987

Erste **KCJ- Ferienfreizeit** in Südfrankreich. Bis 2003 findet außer 1989 jedes Jahr zu Ostern eine Ferienfreizeit im Ausland statt (12x Südfrankreich, aber auch Italien, Slowenien, Korsika, Sardinien).

1987

Der **Wechsel** der Leitung des Jugenddorfs von **Herrn Burghard Eichholz zu Frau Ursula Hellert** bedingt aufgrund der Satzung den Wechsel des **1. Vorsitzenden der CJD Braunschweig Sportgemeinschaft.** Frau Hellert bleibt trotz der rasanten Entwicklung der Mitgliederzahlen und des Umsatzes dem Verein bis 2015 zugewandt.

AUGUST 1987

Die erste Abteilungszeitung („**Paddler-Times**“) erscheint. Bis heute mit regelmäßigen Auflagen und inzwischen als E-Mail-Newsletter.

HERBST 1987

Der Ruder-Club Normannia gewährt der Kanuabteilung in seinem alten **Ruderschuppen in Thune** die Möglichkeit, seine Boote zu lagern.

SEPTEMBER 1988

Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig über **das Grundstück in Thune** (vorher im Besitz des Wasserwirtschaftsamtes).

MAI – JUNI 1989

Errichtung eines provisorischen Holz-Boots-hauses auf der Basis einer alten **Baubaracke** von einer Siemens-Großbaustelle in Thune. Die Planungen für ein neues Bootshaus laufen auf Hochtouren.

26.07.1989

In einer außerordentlichen Abteilungsversammlung der Skiabteilung des **Universitäts-Sport-Club Braunschweig e.V. (USC)** mit 19 anwesenden Mitglieder geben diese bekannt, dass sie in die **CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.** wechseln. Die bestehende **DSV-Skischule des USC** unter der Leitung von Luggi Lengenfelder wird damit aufgelöst. In diesem Zusammenhang bestand zeitweise die Gefahr sich in Hannover einer Skiabteilung anzugliedern – aber es kam glücklicherweise anders.

SOMMER 1989

Erste Sommerangebote der Skiabteilung werden angeboten. Man fährt zum **Windsurfen an den Ringköbing-Fjord** in Dänemark.

13.09.1989

Bei einem ersten Arbeitstreffen im neuen Verein wird bekannt gegeben, dass die beantragte **DSV-Skischule** mit 6 DSV-Skilehrern, 30 Übungsleitern mit Schreiben vom 12.09.89 vom NSV genehmigt wird – die Arbeit konnte beginnen.

SEPTEMBER 1989

Eine eigene Skigymnastik lädt auch Nichtmitglieder zur Wintervorbereitung ein.

20.10.1989

Die erste ordentliche Abteilungsversammlung ergab folgenden **Abteilungsvorstand**:

Abteilungsleiter: Luggi Lengenfelder
Stellvertreter.: Jan Eckhoff
Kasse: Donatella Alborghetti
Jugend: Jens Beckner
Sport: Jan M. v. Lewinski
Presse: Volkmar Tanneberger

Die Skischulleitung übernimmt **Luitgar „Luggi“ Lengenfelder**. In den Folgejahren zeigt sich durch sein durchdachtes Ausbildungskonzept eine hohe Attraktivität, die zu stark wachsenden Mitgliederzahlen führt.

23.10.1989

Auf der Vorstandssitzung der Sportgemeinschaft wird durch Vorstandsbeschluss die Skiabteilung durch die vom USC gewechselten **ca. 50 Mitglieder** offiziell bestätigt. Als finanzielle Basis wird der Abteilung zugesichert, dass ihr sämtliche Beiträge ihrer Mitglieder zur Verfügung stehen.

WINTER 1989

Die DSV-Skischule startet neben dem Harzangebot mit 10 Skikursen sowie zwei Kinderkursen in die erste Saison.

FRÜHJAHR 1990

Volkmar „Tanne“ Tannerger gründet die Skizophren als Mitteilungsorgan.

ENDE 1990

Die **Mitgliederzahl** steigt auf **102**.

1991

Der KCJ bekommt in der Pausenhalle der Christophorusschule seinen ersten **Schaukasten**. Diese Werbefläche motiviert viele Schüler für die Kanu-AG.

FEBRUAR 1991

Inga Lorentz übernimmt bis 1999 die **Leitung der Kanuabteilung** und engagiert sich besonders in der Organisation von Sommerfahrten für Jugendliche.

MÄRZ 1991

Es erwacht schon bald ein **spezielles Interesse für Kanu-Polo**. Die Polo-Zusammenarbeit mit dem Braunschweiger-Kanu-Club e.V. (BKC) wird gegründet.

NOVEMBER 1991

Aus der Suche nach einem Motiv für KCJ-Sportbekleidung wird ein neues **Abteilungslogo**: Zwei Elche in einem Canadier. Der hintere Elch wird schon bald „**Lasse**“ getauft und zum Vereinsmaskottchen erklärt.

Das neue Logo wird ins Layout der Paddler-Times übernommen und für Vereinsbekleidung (T-Shirt/Sweatshirt) verwendet.

Ab der Ausgabe Skizophren 1/1992 verwendet die Skiabteilung das Logo „**Skifahrer im Fenster**“.



04.12.1991

Auf der Abteilungsversammlung wird Tanne als Luggi's Nachfolger zum Abteilungsleiter gewählt.

Für den Sommer werden alternative Aktivitäten wie Paragliden, Surfen, Mountain-Biken und Paddeln angeboten, die Surffreizeit entwickelt sich zu einer festen Größe im Programm.

ENDE 1991

Das Verhältnis der Abteilungsmitglieder ÜL zu Nicht-ÜL normalisiert sich auf 1:1, **Gesamtmitgliederzahl 153**.

20.01.1992

Auf der Abteilungsversammlung wird beschlossen, dass die DSV-Skischule ein eigenständiges Organ der Skiabteilung wird, die finanziell unabhängig von der Abteilung fungiert und als wesentliche Aufgabe Planung und Durchführung der Skifahrten hat. Alle anderen Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt.





FRÜHJAHR 1992

Markus Danschacher organisiert die ersten Vereinsmeisterschaften mit den Siegern J.-Ph. v. L. bei den Alpinen sowie Monika Fikus bei den *großen Füßen* (Big Foot Ski), einer neuen Entwicklung im Skisport.

FRÜHJAHR 1992

Der Verein präsentiert sich nach einem internen Design-Wettbewerb mit einem neuen Logo.

MAI 1992

Andi Ring unternimmt den ersten Versuch einer Vereinsabschlussparty.

SOMMER 1992

Die *Ski-Equipe' des Post SV* unter Führung von Felix Goltermann und Kuffi Sieverts schließt sich mit ca. 15 ÜL der Skiabteilung des CJD an.

WINTER 1992

Das Angebot der DSV-Skischule erhöht sich auf **15 Fahrten**.

ENDE 1992

Steigt die **Mitgliederzahl** unaufhaltsam auf **234**.

JANUAR 1993

Um ein Aussterben der Skizophren zu verhindern, stellt sich **Andi Karrasch** als **Kommunikationswart** zur Verfügung.

11.04.1993

Söhnke Nickelsen wird als **250. Mitglied** begrüßt.

FRÜHJAHR 1993

Auf Grund der Gebührenstruktur der Post präsentiert sich die Skizophren als Versandform „Büchersendung DIN A5“.

MÄRZ 1993

Beim DSV Skischulcup in Balderschwang belegt die Mannschaft mit Oliver Hirsch, Sabine Barnert, Jan M. v. Lewinski sowie Luggi Lengenfelder erstmals als Mannschaft gestartet den **6. Rang**.

JUNI 1993

Ein Traum wird wahr: Baubeginn zum ersten festen **KCJ-Bootshaus**. Dies wird durch die Einbringung von hohen Eigenleistungen ermöglicht.

ENDE 1993

An Aktivitäten gab es die Vereinsfahrt am Wildkogel, 2 Wochen Surfen in Bork Havn, eine Paddeltour ... und die **Mitgliederzahl** steigt auf **290**.

MÄRZ 1994

Nachdem die Jugendfahrten in den Harz und nach Neukirchen eingeschlafen waren, entsteht im Rahmen der Jugendarbeit der **erste Jugendkurs nach Wagrain**.

FRÜHJAHR 1994

Das Angebot in der Abteilung wird noch durch die **Ausbildung zum Tourenführer** erweitert.

30.04.1994

Die **erste große Saisonabschlußparty** findet im Sportheim in Wenden mit über 200 Leuten statt.

MAI 1994

Einweihung des neuen Bootshauses.

MAI 1994

Die **DSV-Skischule** komplettiert ihren Stamm mit einem **Jugendreferenten** (Daniel Schäfer) sowie einem **Materialwart** (Urs Möhlmann).

OKTOBER 1994

Die **Kanuabteilung (KCJ)** nimmt sein **50. Mitglied** auf.

WINTER 1994

Das Angebot der DSV-Skischule erhöht sich auf **18 Fahrten**.

02.12.1994

Die Abteilungsversammlung bringt einen neuen Abteilungsleiter hervor, **Rainer „Yankee“ Jänsch** wird mit überwältigender Mehrheit gewählt. Mittlerweile zählt die Abteilung **312 Mitglieder**.

MÄRZ 1995

Als **Mannschaft** mit Oliver Hirsch, Joh.-P. v. Lewinski, Urs Möhlmann und L. L., erreicht das Team beim **DSV-Skischulcup** in Zöblen/A den **6. Rang**.

SOMMER 1995

Die Abteilung nimmt in das Sommerprogramm Tennis mit auf, **Stefan Dieck organisiert ein Kuddel-Muddel-Mixed-Turnier**.

SEPTEMBER 1995

Die **Skigymnastik** wird erstmals ganzjährig unter Leitung von **Sabine Barnert-Quoll** und **Michael Quoll** angeboten. Im Winter sind bis zu 100 Teilnehmer in der Halle.

ENDE 1995

Die Abteilung zählt mittlerweile **354 Mitglieder**.

FRÜHJAHR 1996

Die Trendsportart Nr. 1 nimmt Einzug in den Verein, ab nun stehen **Schulungen für ÜL Snowboarden** auf dem Programm.

MÄRZ 1996

Das **DSV Skifestival** findet dieses Jahr in Oberjoch im Allgäu statt, die Skischule nimmt den Kampf gegen 26 Mannschaften – vorwiegend aus Süddeutschland – in den Disziplinen Riesenslalom, Parallelslalom und Formation auf und freut sich über einen **20. Platz**.



27. APRIL 1996

Bei der diesjährigen **Jahresabschlussfeier** feiern zusammen mit der Band „Patch Work“ unter der Leitung von Udo Dornfeld weit über **300 Teilnehmer** eine Live-Musik Party.

AUGUST 1996

Eine Jugendmannschaft nimmt an den Deutschen-Kanu-Polo-Meisterschaften in Duisburg teil und belegt den 11. Platz.

OKTOBER 1996

Nach Abschluss der Paddelsaison belegt der KCJ mit 16 Wanderfahrerabzeichen im Jugendbereich den 1. Platz in der sportlichen Wanderfahrerwertung im Bezirk Braunschweig.

WINTER 1996

Auf Grund der hohen Nachfrage bieten jetzt schon **24 Skifahrten** Möglichkeit für annähernd 1.000 Skifahrer.

ENDE 1996

Die Mitgliederzahl nähert sich mit **450** der halben Mille.

26.04.1997

Auch bei der **97er Abschlußparty** heizt **Udo Dornfeld kräftig ein**.

01.06.1997

Frank Ruth wird als **500. Mitglied** im Verein aufgenommen.

SOMMER 1997

Die CJD Braunschweig Sportgemeinschaft feiert das **25 jährige Vereins-Bestehen** mit einem großen Fest am Bootshaus in Thune.

HERBST 1997

Als zusätzliche Sommeraktivität wird neben den bewährten Events eine **Herbstwanderung** ins Leben gerufen.

14.11.1997

Auf der Jahreshauptversammlung übergibt Andi Karrasch die **Öffentlichkeitsarbeit** an **Niko Buttmann**.

ENDE 1997

Insgesamt **545 Mitglieder** zahlen jetzt schon den Vereinsbeitrag.

14./15.03.1998

Wieder in Oberjoch/Allgäu nehmen wir mit einer geschlossenen Mannschaft und unterschiedlichen Erfolgen am DSV-Skischulcup teil, während L. L. und P. M. und Fritz mit dem Hubschrauber zu neuen Ufern streben.

25.04.1998

Im Chicsaal am Bohlweg feten über 400 tanzwütige CJD'ler und warten auf die große Tombola zugunsten der Jugendarbeit.

JUNI 1998

Das Wildkogelhaus lädt zur Sonnwendfeier und 6 Wochen später zur 100 Jahr-Feier ein und viele Mountain-Biker kombinieren Radfahren mit Feiern.

SOMMER 1998

Die regelmäßigen Inliner Treffs seit 1997 bringen der Abteilung eine zusätzliche Halbenzeit am Donnerstag mit Techniktraining und Inline-Hockey.

HERBST 1998

Die regelmäßig an der Skigymnastik teilnehmende Zahl an Aktiven steigt auf über 50 an, nicht zuletzt wegen der Möglichkeit, danach bei Volleyball, Basketball und Badminton weiter abzuschwitzen.

04.12.1998

Maja Bierschenk verstärkt als stellvertretende Abteilungsleiterin und **einzige Frau den Vorstand**.

ENDE 1998

Mit **614 Mitglieder** zählen wir zu den zwei größten Skiabteilungen Niedersachsens.

FRÜHJAHR 1999

Die Kanuabteilung eröffnet seine Webseite. (www.kcj.de).

Klaus Schindler präsentiert den CJD in einem neuen Layout. Das **neue ovale CJD Logo** wird eingeführt.



24.04.1999

Fast 500 Leute - und das waren fast zu viele - verabschieden die Saison 1999 diesmal aus dem Marstall.

SOMMER 1999

Kanufahren, Mountainbiken, Tennis und Surfen beleben auch diesen Sommer die CJD-Szene.

17.09.1999

Der Kreis schließt sich, die **große Jubiläumsparty** findet im Herrenkrug in Riddagshausen statt.

SAISONENDE 1999

Mitgliederbestand der Kanuten: **65 Mitglieder**, Höchststand bisher und Ziel für die kommenden Jahre. Jahresaktivität: **6.608 Kilometer** in einer Saison.

SOMMER 2002

Durch den enormen Mitgliederzuwachs in der Skiabteilung der CJD Braunschweig Sportgemeinschaft überschreitet die Mitgliederzahl die **1.000er-Grenze**. Ende des Jahres hat der Hauptverein 1.080 Mitglieder, davon sind 60 Mitglied der Kanuabteilung.



NOVEMBER 2004

Mit einem großen Fondueessen wird die **neue Boots- und Anhängerlagerhalle** eingeweiht, welche zukünftig ausreichend Platz für die Kanuanhänger und die Großboote bietet. Dadurch entsteht auch Platz zum Lagern von Surfmaterialeien der Skiabteilung.

2006

Der Gesamtverein präsentiert sich unter **www.cjd-sportgemeinschaft.de** und die neue Homepage geht online. Alle Anmeldungen erfolgen nun ausschließlich über das Internet.

ANFANG 2006

Auflösung der Kegelabteilung.

JULI 2006

Dirk „Tschenna“ Tschentscher übernimmt die **Leitung der Skischule**.

DEZEMBER 2006

Der „Gründungsvater“ und Mentor der Skiabteilung **Luitgar „Luggi“ Lengenfelder** verstirbt nach schwerer Krankheit und hinterlässt eine große Lücke im Vereinsleben.

2008

Gründung eines eigenständigen **Fördervereins** (Förderverein Skiabteilung CJD Braunschweig e.V.) zur ideellen und materiellen Unterstützung der Skiabteilung.

FEBRUAR 2010

Mit **Timo Nels** wechselt die **Leitung der Kanuabteilung** in die Familie Nels und wird seit 2016 von seinem Bruder **Mirko** fortgeführt.

MÄRZ 2010

Dirk „Tschenna“ Tschentscher wird **neuer Abteilungsleiter** der Skiabteilung und löst **Rainer „Yankee“ Jänsch** ab.

SEPTEMBER 2010

Ein **neuer, moderner Kanutrailer** erlaubt einen unkomplizierteren Einsatz der Mannschaftskanadier.

JUNI 2012

Die Kanuten organisieren zum **40-jährigen Bestehen** des Vereins eine große Party am Bootshaus.

MAI 2015

Umbenennung der CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V. in **SC 111NN Braunschweig e.V.** Damit wird die satzungsgemäße Kopplung des Vereins an das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) aufgehoben und ermöglicht eine eigenständige Vereinsgestaltung. Ab nun gleiten wir mit neuem Logo weiteren Mitgliederrekorden entgegen. Außerdem wird die Mitgliedschaft auf allen Fahrten Pflicht, um uns von kommerziellen Anbietern abzusetzen.

Die Namensfindung erfolgt im Wettbewerb der Vereinsmitglieder.

Siegervorschlag ist 75NN als mittlere Höhe Braunschweigs. Da alle Internetadressen mit 75NN belegt waren, einigte man sich auf die höchste Erhebung Braunschweigs (Geitelder Berg 110,7 m über N.N.) als Namenspate.

Der gemeinsame Vereinsauftritt im Internet erfolgt über **www.111nn.de**, die Kanuabteilung ist traditionell zusätzlich über **www.kcj.de** erreichbar.

Die Vereinskommunikation wird vollständig und exklusiv auf das **111NN Logo** umgestellt; ein Entwurf von **Klaus Schindler**.



SC 111NN
BRAUNSCHWEIG E.V.

SEPTEMBER 2015

Michael „Quolli“ Quoll übernimmt die **Leitung der Skischule**. Die Skiabteilung hat nun knapp **1.400 Mitglieder**.

2017

Das Sommersportangebot wird stetig ausgebaut. Die Skiabteilung schafft **9 SUP-Boards** an, mit denen Braunschweig auf der Oker erkundet wird. Auch kommt als neues Angebot **Klettern in der Boulderhalle** am Westbahnhof hinzu.

2017

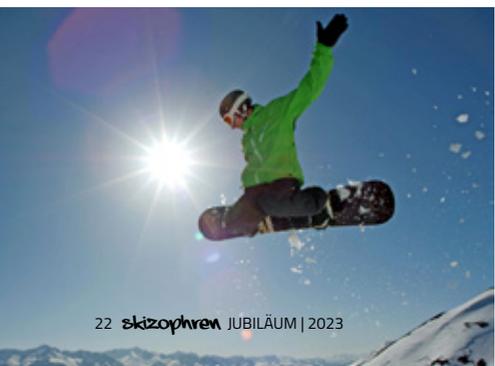
Anfang 2017 begrüßen wir das **2.000ste Mitglied** in der Skiabteilung.

MAI 2018

Stefan Lattenstein gibt nach **27 Jahren** den Vorstand des Gesamtvereins an **Uwe „Risiko“ Riske** ab. Er prägte den Wandel zum Mehrspartenverein als **CJD-Sportgemeinschaft**, übernahm den geschäftsführenden Vereinsvorsitz 1991 und organisierte anschließend die Loslösung vom CJD mit der Änderung zum 111NN. Dabei konnte man auf seine zuverlässige Führung der Vereinsgeschäfte vertrauen, auch trotz der explodierenden Mitgliederzahlen. Darüber hinaus war er viele Jahre Leiter der Kanuabteilung (1987-1991, 1999-2010).

JULI 2018

Christoph Hutter, der **Hüttenwirt des Wildkogelhauses** verunfallt tödlich. Die daraus entstehenden Veränderungen im Stammhaus des Vereins werden die nächsten Jahre Dauerthema unter Mitgliedern und Abteilungsleitung.



DEZEMBER 2018

In der Kategorie „**Bester Skiverein des Jahres**“ belegt der SC111NN Braunschweig bei deutschlandweiter Ausschreibung des Deutschen Skiverbands DSV unter 65 Bewerbungen den **3. Platz**. Der Verein überzeugte den DSV mit seinem Konzept und Ganzjahressportangebot.

2019

Der SC 111NN Braunschweig e.V. erhält die **Niedersächsische Sportmedaille 2019**. Beim Jahresempfang des niedersächsischen Sports, zu welchem die Staatskanzlei und der LSB alljährlich einladen, wurden die „111er“ (ehemals CJD Braunschweig Sportgemeinschaft) aus Braunschweig in der Kategorie „Herausragende Vereine“ ausgezeichnet.

2020

Lena Thießen und **Fiona Rettmann** treten zeitgleich in den Verein ein und wurde zusammen zum **3.000ste Mitglied** erklärt.

MÄRZ 2020

Mit dem Ausbruch der Corona Pandemie werden die Skifahrten am 14.03.2020 abgebrochen und die **Saison vorzeitig beendet**. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Skischule fast 1.800 Anmeldungen.

MAI 2020

Der 50. Wesermarathon (eine Traditionsveranstaltung) fällt aus und kann erst 2022 nachgeholt werden.

2020

Installation einer Solaranlage auf dem Bootshaus. Individualpaddeln konnte stattfinden, jedoch litt der Kanusport als Gemeinschaftserlebnis. Unzählige Verordnungen machten einen rechtskonformen Sport ohne Juristen unplanbar.

2021

Der Winter 2020/2021 bietet beste Schneebedingungen (Skilanglauf im Bürgerpark!), jedoch sind alle Skigebiete in der Hauptsaison wegen Covid gesperrt. Trotz kompletter Planung muss die Saison vollständig abgesagt werden. Aufgrund weitsichtiger Planung und klarer Kommunikation an die Mitglieder entstehen keine finanziellen Folgen.

2022

Die **erste Skisaison ohne Corona** verläuft mit knapp **1.300 Teilnehmern** wieder sehr erfolgreich. Mit einem stringenten und transparenten Coronakonzept gab es relativ wenige Infektionen in den Kursen.

2022

Der **SC111NN** wird **50 Jahre** alt, eine Festveranstaltung wird aus bekannten Gründen nicht durchgeführt.

2023

Aufgrund der durch den Ukraine Konflikt ausgelösten Explosion der Energiekosten und Lebensmittelpreise steigen die Teilnehmergebühren um 15 %. Trotzdem nehmen über **1.500 Teilnehmer an den Kursen** teil.

2023

Es wird beschlossen, das **Jubiläum 2023** in einem entsprechenden Rahmen am 26. August im „Westand“ gebührend zu feiern.

STAND 1. JULI 2023

3.474 Mitglieder Ski plus **45 Mitglieder** Kanu. Wir freuen uns über **48 % Frauenanteil** im Verein, nutzen in diesem Text jedoch die maskuline Ansprache für eine vereinfachte Lesbarkeit.



Können auf wildem Wasser

DAS KONZEPT DER KANUABTEILUNG

Neben der Skiabteilung umfasst der 111NN Braunschweig e.V. auch eine Kanuabteilung. Diese trägt bis heute den traditionellen Namen des Ursprungsvereines: Kanu-Club-Jugendndorf (KCJ).

Die über 45 Mitglieder der Kanuabteilung verfolgen seit Jahren konsequent den Kanusport und sind echte Profis auf dem Wasser. Von Island im Norden, bis zum Mittelmeer im Süden sind die Mitglieder privat oder als organisierte Vereinsfahrt auf verschiedensten Gewässern unterwegs.

Den Schwerpunkt setzt die Kanuabteilung mittlerweile auf den Freizeit- und Wandersport. Die traditionelle Teilnahme an deutschlandweit bekannten Wandersportfahrten ist ein Markenzeichen des KCJ: u. a. der Wesermarathon, die Weserberglandrallye und die Rintelner Eisfahrt.

Anspruchsvolle Sportarten wie Küstenpaddeln und Wildwasser gehören aber genauso zum Repertoire. Immer wieder zieht es die Kanuabteilung nach Südfrankreich, um dort Wildwasser zu fahren. Seinen Wurzeln,

früher einmal „der jüngste Kanuverein“ in Braunschweig gewesen zu sein, bleibt die Kanuabteilung vor allem in Südfrankreich aber auch bei anderen Fahrten treu: denn alle Fahrten sind für Kinder und Jugendliche offen.

Jugendliche für den Kanusport zu begeistern, ist und bleibt eine wichtige Aufgabe der Kanuabteilung. Hierzu gibt es seit vielen Jahrzehnten ein Angebot mindestens einer Kanu-AG an der Christophorusschule.

Im Braunschweiger Norden hat die Kanuabteilung zwei Gebäude errichtet, die als Lager für das Material dienen. Sie sind auch ein geselliger Treffpunkt z. B. bei Abteilungsabenden, die intern als „+18“ bezeichnet werden. So werden am Bootshaus Fahrten geplant, „Seemannsgarn“ am Lagerfeuer von früheren Fahrten gesponnen und viel gelacht.

Denn die Freude am Kanusport und seinen vielseitigen Facetten steht bei der Kanuabteilung immer im Vordergrund.



Professionelles Training und jede Menge Spaß

DAS KONZEPT DER SKISCHULE

Die Vielfalt der Schneesportgeräte bietet immer wieder neue Möglichkeiten beim Skisport. Dem wollen wir Rechnung tragen, indem wir bei unseren Fahrten möglichst vielfältiges Material zur Verfügung stellen. Jeder erhält im Rahmen der Kursangebote die Chance, die unterschiedlichen Materialien auszuprobieren, um seine optimale Wintersportart zu finden. Die Kursleiter beraten euch gern.

Die (Ski-)Anfänger lernen nach unserem bewährten Konzept auf „Shorties“ und Kurzcarvern, jeder wird in seinem individuellen Lerntempo betreut.

Vormittags fahren wir in homogenen Gruppen Ski bzw. Snowboard. Die Gruppe bestimmt zusammen mit dem Skilehrer, der die unterschiedlichsten Varianten vorschlägt, was gemacht wird.

An den Nachmittagen sollen sich dann diejenigen zusammenfinden, die gemeinsam Neues erproben bzw. Spezielles verbessern wollen. Der Snowboarder probiert Skifahren, der Skifahrer Snowboarden oder wagt einen kleinen Aufstieg mit Tourenski und eine Abfahrt außerhalb des Pistenrummels oder kehrt zurück zu den Ursprüngen beim Telemarken.

Wir sind sicher, dass diese Varianten nicht nur Spaß und Freude bereiten, sondern auch insgesamt das spezielle Können verbessern. Die Vielfältigkeit des Materials und der Angebote lässt viele „Feelings“ zu und vermittelt somit auch viele (neue) Erfahrungen.

Neben dem Skilaufen legen wir auch Wert auf die Gestaltung des Après-Ski. Gemeinsame Gruppenaktivitäten wie Hütten-, Spiel- oder Discoabende bringen einander näher.



TOBI'S UNNÜTZES WISSEN: Teil 12

Im Jahr 1977 entwickelte Günther Walcher das **erste maschinell bedruckte Skiticket** mit Foto und ersetzte damit die handgeschriebenen Skipässe. Zur Vermarktung und Weiterentwicklung der Technologie wurde in Grödig bei Salzburg die Firma **Skidata** gegründet, der es spätestens seit der Entwicklung der RFID-Skipässe gelang, Marktanteile für Zugangssysteme im öffentlichen Raum auch in vielen weiteren Bereichen hinzuzugewinnen. Im November 2014 stellte Skidata mit dem Modell „Vario.Gate“ mit 2033 Zutritten den Geschwindigkeitsrekord für die meisten Personenzutritte innerhalb einer Stunde auf.

55

Das Wort **"Sküing"** ist in der englischen Sprache das einzige aus sechs Buchstaben bestehende Wort mit einem Doppel-i genau in der Mitte.

Der Gipfel des Bergs **Chimborazo** (6.267 m) in Equador ist wegen seiner Nähe zum Äquator der Punkt der Erdoberfläche, der am weitesten vom Erdmittelpunkt entfernt ist. Joseph H. Senne nahm im Jahr 2000 den Erdmittelpunkt als Bezugspunkt: Der Chimborazo (1° südl. Breite, 6384,557 km vom Erdmittelpunkt entfernt) übertrifft hier den Mount Everest (28° nördl. Breite, 6382,414 km vom Erdmittelpunkt entfernt) um mehr als zwei Kilometer! Der Grund dafür ist, dass die Erde aufgrund der Rotation und der sich daraus ergebenden Fliehkraft keine Kugel ist, sondern ein Rotationsellipsoid, dessen Radius am Äquator größer bzw. an den Polen entsprechend kleiner ist.

56



... wo alles begann

DAS WILDKOGELHAUS, NEUKIRCHEN AM GROSSVENEDIGER



Bilder aus der Chronik „100 Jahre Wildkogelhaus“

„Offizielle Einweihung des Wildkogelhauses am 14. Juli 1898 mit zahlreichen Gästen“



„Das Wildkogelhaus um 1991 ...“



... 1998 ...“



... und heute“



„Luggi und Fritz Hutter am Tresen“



„Die Haus-Band spielt auf“



„Luggi entdeckt im September 1985 mit seiner Gruppe das Wildkogelhaus“



„Jeden Abend Spaß bei Gesang ...“



„Am Spätnachmittag auf der Terrasse das Bier genießen“



... und beim Spielen“



„Der lange Anstieg auf den Kogel ...“



„Kurz bevor die Sonne untergeht, noch einmal zum Kogel hinauf“



Luitgar Lengenfelder

(* 17.06.1945 – † 31.12.2006)

genannt **Luggi**, Skilehrer und Mensch aus Franken, der nach Braunschweig in die norddeutsche Tiefebene auszog, um in den Bergwelten zu leben und sie zu vermitteln.



LUGGI DER SKILEHRER

Der Skilehrer **Luggi** war Skifahrer, Schneekenner, Pädagoge, ERGO-Therapeut®, Wissenschaftler, Skischulleiter und Sozialarbeiter zugleich:

DER SKIFAHNER

Begnadeter, leidenschaftlicher Skifahrer: als Turner hatte **Luggi** alle Grundvoraussetzungen, um immer gut auf dem Ski zu stehen. Er hatte den Ehrgeiz, auch immer der Schnellste und Beste zu sein. Aber nur wenige konnten so ästhetisch und so ökonomisch wie er Skifahren. Seine vollkommene Skitechnik, in ihrer späten Vollendung als Modell „Kerze“ bekannt geworden, war erkennbar einzigartig und unnachahmbar.



DER SCHNEEKENNER

„Schnee hat immer Null Grad“, das war zwar thermodynamisch nicht unbedingt korrekt, aber **Luggi** wusste eigentlich fast immer, wann, wo und wie, welcher Hang gut ging oder auch gar nicht ging. Die schönsten und interessantesten Abfahrten (beispielsweise Janson's Geburtstagshang auf der Nordabfahrt in Westendorf, als Gesamtkunstwerk inszeniert) konnte man eben nur mit **Luggi** erleben und mit ihm irgendwie auch immer ein mehr oder weniger großes Abenteuer.

DER PÄDAGOGE

Ausgehend von eher leistungsorientierten Anfängen erfolgte bei **Luggi** eine stete Wandlung hin zum behutsam angeleiteten, erfahrungsoffenen Vermitteln von eigenständigen, nachhaltigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein lebenslanges Lernen, Entdecken und Perfektionieren des Abfahrens – auf welchen Schneesportgeräten auch immer – ermöglichten. Mit dieser Wandlung vollzog sich auch eine Abkehr von jeglicher Norm und eine Hinwendung auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Lerntyps.



DER ERGO-THERAPEUT®

Noch bevor andere sich rühmen konnten, hatte **Luggi** bereits die revolutionäre Bedeutung und den Nutzen der innovativen Produkte eines österreichischen Skiherstellers aus Kufstein für die Weiterentwicklung des Skifahrens erkannt und für die Anwendung im Skiunterricht erschließen können: „Big Foot®“, um leichter und schneller Skifahren lernen zu können, „Ur-ERGO®“, um ökonomischer und besser Skifahren zu können, für Jedermann und Jedefrau, bei jedem Schnee und in jedem Gelände.

DER WISSENSCHAFTLER

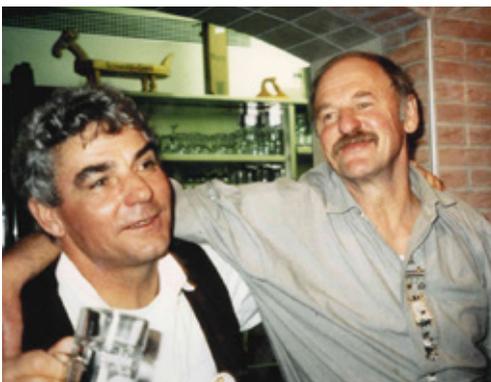
Luggi war eine Koryphäe in Sachen Skifahren und verstand es, sein Wissen überzeugend und anschaulich in Wort und Tat zu vermitteln. Das Schreiben von wissenschaftlichen Veröffentlichungen, um damit Ruhm und Ehre einzufahren, war seine Sache nicht. Der Zeitaufwand wäre ja vom Leben abgegangen. Wiewohl ihm doch gerade für seine ERGO-Therapie® Ruhm und Ehre zu- und anzurechnen ist.

DER SKISCHULLEITER

Aus den Ursprüngen des USC heraus hat **Luggi** als Leiter die Skischule und die Skiabteilung im CJD erfolgreich weiterentwickelt und zu dem wohl größten Skiverein Norddeutschlands – mit seinerzeit über tausend Mitgliedern – ausgebaut.

Sein Motto spricht für sich selbst:

"Mit netten Leuten viel lernen, viel erleben und viel Spaß und Freude haben."



DER SOZIALARBEITER

Skifahren war für **Luggi** nicht nur Selbstzweck und Sport. Es war weit mehr: es war sein Lebensinhalt. Diesen Inhalt an Lebensfreude in gemeinsamer Bewegung, Begegnung und Belebung hat er gelebt und geteilt. Vielen ist dieser Verein eine zweite „Heimat“ geworden. Skischule und Skiabteilung des CJD sind aufgrund dieses einzigartigen Konzepts auch ein richtungsweisendes Beispiel für eine soziale und lebendige Vereinskultur geworden.

LUGGI DER MENSCH:

Der Mensch und seine sieben Sachen: „Frankental-Kittel“, Big-Foot® und andere Ante-, Ur- und Post-ERGO@s eines jeden Radius, Eagels,... was auch immer gut ging und günstig war, **Luggi** hat's entdeckt, besorgt und verteilt.

Der Mensch **Luggi** war Lebenskünstler, Ökonom, Spieler, Organisator, Kommunikator, Entdecker, Gärtner (... und sicher vieles andere mehr) zugleich:

DER LEBENSKÜNSTLER

Wahrhaftig, in vollen Zügen hat **Luggi** das Leben genossen und ausgeschöpft. **Luggi's** Hobby war das Leben! Und er konnte mehrere Leben in seiner Lebenszeit gestalten als manch andere in einem einzigen Leben erleben. Diese Kunst und Freiheit zu Leben war aber auch mit harter Arbeit verbunden, die für viele verborgen blieb.

DER ÖKONOM

„Maximaler Nutzen bei geringstem Aufwand“ war für **Luggi** ein Querschnittsthema, nicht nur in betriebswirtschaftlicher Sicht, das für sein Handeln Leitmotiv darstellte. Anders ausgedrückt: kein mühevoller Aufstieg ohne Aussicht auf lohnende

Abfahrt. Nicht Profit in Pekuniam war sein Ziel, sondern optimale Lebensqualität zu günstigsten Konditionen unter optimaler Ausnutzung vorhandener Ressourcen.

DER SPIELER

Spieler, nicht Zocker: Bahnschrankenwette vor Westendorf, Zeitpunkt des Sonnenuntergangs bei Kufstein, Temperatur auf der Bergstation, ... auch diese und andere originelle Wettangebote um eine Runde Hausbrand von **Luggi** bleiben unvergessen.

DER ORGANISATOR

Meister der Adaptiven-Ganzheitlichen-Organisation für bewegliche Zielerreichung (GAObZ) unter Verwendung veränderlicher Elemente der Selbstorganisation.

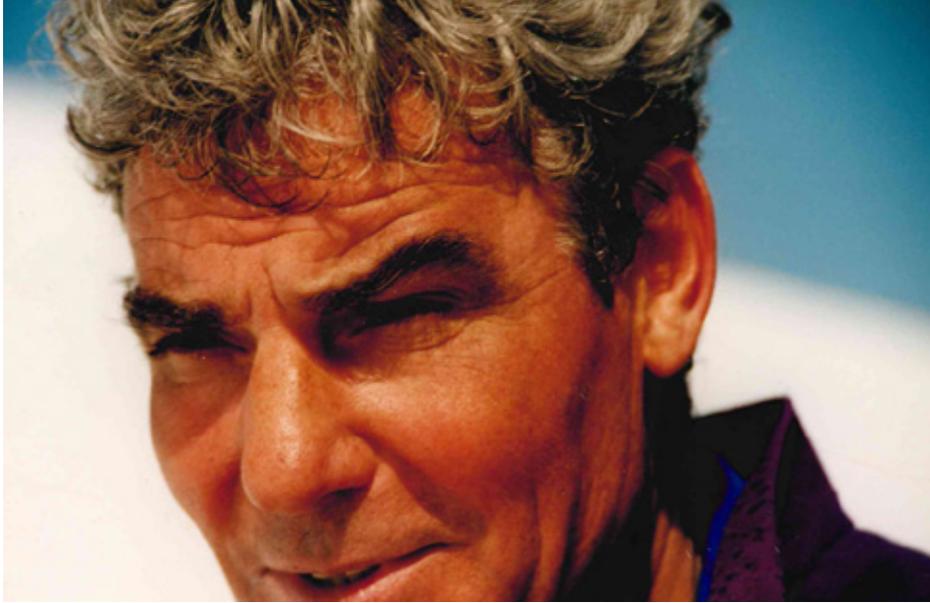
Was viele nicht bemerkt haben: bei **Luggi** hat das Wichtige eigentlich immer geklappt, „just in time“ und mit hoher Verlässlichkeit.

DER KOMMUNIKATOR

Luggi hat nur selten und wenig von und über sich selbst mitgeteilt. Seine sparsamen sprachlichen Mitteilungen verbleiben so originär wie rätselhaft:

*"in der Ruhe liegt die Kraft!"
 "das ist ja unglaublich!"
 "da schau mer mal..."
 "der, die, das geht ja gut!"
 "der, die, das geht ja auch gut!"
 "das entwickelt sich..."
 "hoppala!"
 "hola, hola, hola..."
 "ho, ho, ho..."
 "...nahezu perfekt!"
 "das stimmt!"*

Gerade deswegen und aufgrund seiner lebenswürdigen, einzigartigen Gesten war er doch ein großer Kommunikator.



DER ENTDECKER

Fast wie Kolumbus hat **Luggi** die Welt erkundet und dabei zahlreiche Dinge mehr oder weniger zielstrebig entdeckt: Neue Routen beispielsweise auch auf bekannten Abfahrtswegen, die ERGO-Therapie®, ...

Seine größte Entdeckung jedoch: das Wildkogelhaus!

Birgit, die Tochter von Fritz Hutter, hat gesagt:

„**Luggi**, hab' keine Angst vor dem Tod, Dich wird das Paradies erwarten: Endlose Tiefsneehänge, Alpenrosen, Stimmlachhöfe und Wildkogelhäuser an jeder Ecke, Blaue Zipfel, Wildsaubraten, Willi ohne Frucht und Schlupfbräusen® satt.“

Danke lieber Luggi, für Alles!

Früher oder später werden auch wir wieder bei Dir sein. Bis dahin wirst Du uns überallhin begleiten.

*haeggedorn® redigiert von DieSchick®
Flensburg, den 12. Januar 2007*

DER GÄRTNER

Hier scheint sich der Kreis zu schließen:

In Westendorf baute **Luggi** seinen ersten Garten: einen Geländegarten, um in den für ihn mit ungewöhnlich großem Aufwand erstellten Geländeformationen das Skifahren besser vermitteln zu können.

In Braunschweig legte **Luggi** mit mindestens ebenso großem Aufwand seinen letzten Garten an – für Claudia und für sich. In diesem Garten Eden hatte er nun seinen Platz auf Erden, Liebe und Fürsorge gefunden.





Dieses Bier verbindet die Freiheit und Weite der alpinen Berge mit der Bodenständigkeit und lokalen Verbundenheit zwischen Geitelder Berg und Okerdüker. Österreichische Brauart mit Okerwasser.

Kommt vorbei und probiert ein **111er Märzen Jubiläumsedition**, solange der Vorrat reicht.

Aus der Region für uns alle, gemeinsam genießen, ob auf der Piste oder im Anschluss beim geselligen Getränk. Neben Aperol Spritz und anderen Erfrischungsgetränken ist das Bier eines der beliebtesten Erfrischungsgetränke nach unserer geliebten Bergsportaktivität.

Das Beste aus den Bergen mit dem Wasser der Region

EIN BESONDERER VEREIN – EIN BESONDERES BIER

Ski- und Kanufahren ist naturverbunden, insbesondere das Element Wasser ist entscheidend. Beim Brauen spielt ebenfalls das Wasser eine entscheidende Rolle, es bildet mit 90 % den größten Anteil des Bieres.

So wie wir das Skifahren durch den Kurvenaufbau, die Skistellung u.v.m. beeinflussen können, so entscheiden beim Brauen neben der Kombination der vier Zutaten Hopfen, Malz, Hefe und Wasser insbesondere Faktoren wie Temperatur und Zeit über das endgültige Ergebnis.

Am 07.07.2017 erweckten die vier Gründer der National Jürgens Brauerei (NJB) die frühere Braustätte am Rebenring wieder zum Leben und brauen ihre Biere in echter Handarbeit. Ihr Standardsortiment umfasst vier verschiedene Biertypen. Dazu kommen regelmäßige Sondersude, die es direkt vor Ort Donnerstag und Freitags im Taproom und bei diversen lokalen Getränkehändlern sowie regionalen Festen zu genießen gibt. Ihr wollt mehr wissen? » njb-brauerei.de

In Abstimmung mit dem 111NN ist es der NJB gelungen ein Jubiläumsbier zu kreieren. Inspiriert durch die Brautradition in einem unserer Haupt-Reiselandländer Österreich wurde ein Märzen eingebracht.

Was ist das für ein Bierstil?

Während im Norden Deutschlands das Pilsner und zunehmend auch das Helle die wohl populärsten Bierarten sind, so ist in unserem Nachbarland Österreich das Bier mit ca. 9 Mio. hl und 71 % Marktanteil ein Märzen (vgl. das Pilsener liegt bei nur 2 %).

Beim Märzen gibt es regionsbedingte Unterschiede, generell aber ist es etwas vollmundiger und cremiger als das deutsche Pils. Ein klassisch malzbetonter dunkel-goldener bis bernsteinfarbener Bierstil mit einer zwischen Hellem und Pils angesiedelten Bitternote.

Hefe, vier Malzsorten und drei Hopfensorten bilden zusammen mit unserem Braunschweiger Wasser die Basis für unser Märzen.

Neben Pilsener und Wienermalz sorgt Melanoidin-Malz für ein leicht kupfernes Farbspiel im Glas und der Hauch von süßlichen Toffeenuancen im Antrunk ist dem Cara Hell zu verdanken. Zu Magnum als klassischem Bitterhopfen haben wir mit Galaxy und Comet zwei Aromahopfen gewählt, die mit Noten von rotem Bergpflirsich, frischen Waldbeeren und Holunderblüte eine spannende Balance zum malzbetonten Körper bilden. Ein bisschen so als streiften wir durch die Bergwiesen und Wälder, bevor die nächste Ski-Saison wieder los geht ...

Mit 22 Bittereinheiten, ca. 5 vol. % und angenehmer Rezenz erwartet euch der Sondersud beim Vereinsjubiläum feierlich – nicht um sonst wird dt. Märzen auch gern als Festbier betitelt ;).

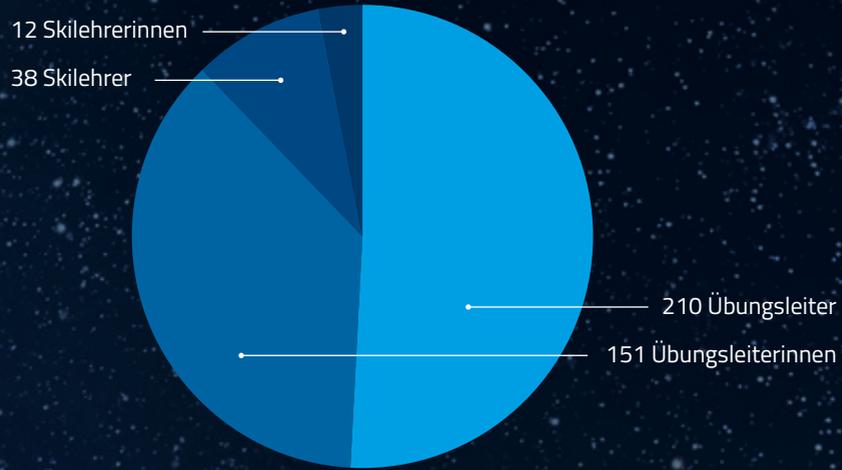
Und wozu trinke ich nun ein Märzen? Empfehlen kann ich z.B. Spinat-Käseknödel mit Parmesan – vielleicht gibt's die ja auch am 26. August?! Lassen wir uns überraschen ...

*Sonnige Grüße, Lena
(Biersommeliere, Übungsleiterin, Vereinsmitglied)*



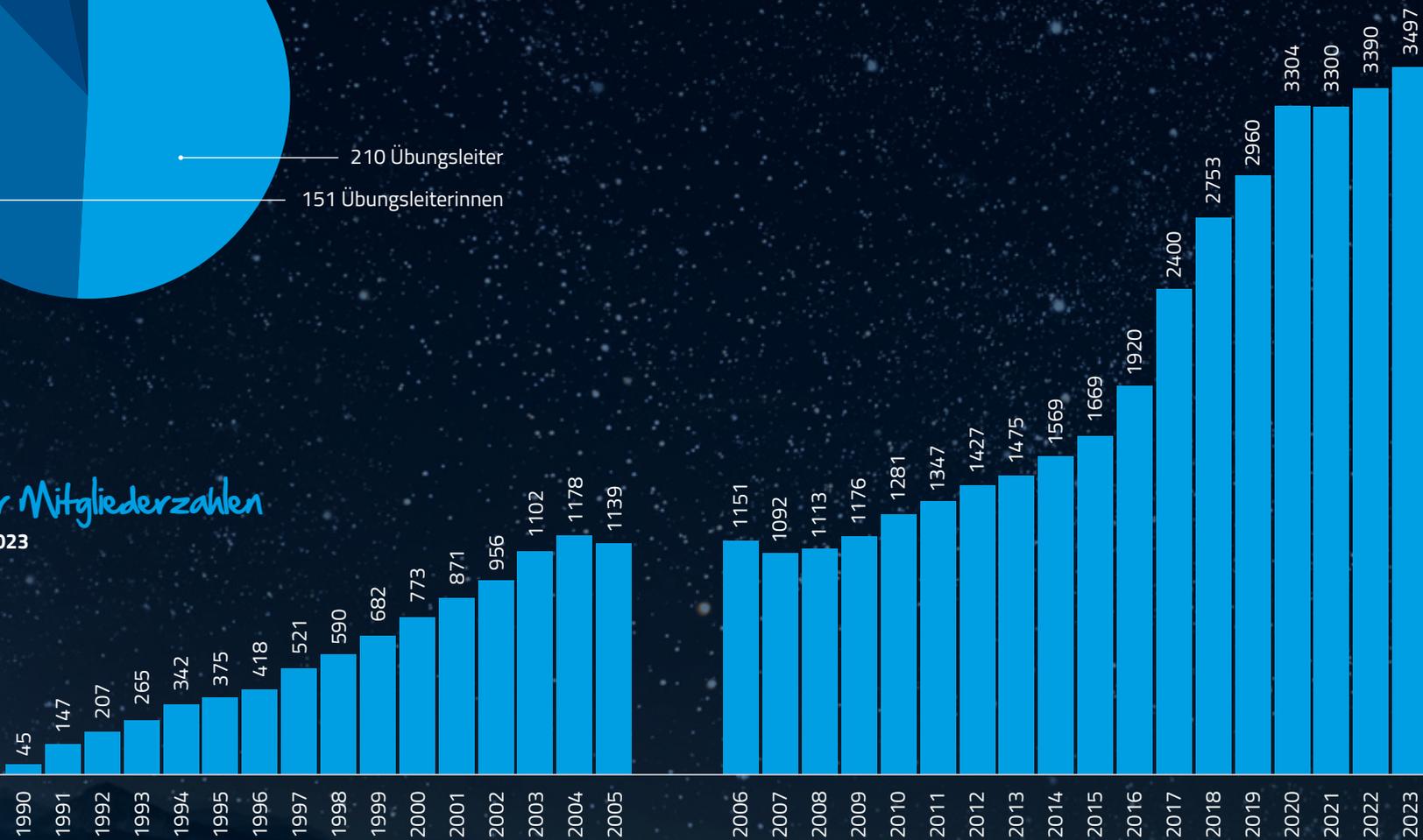
411 SkilehrerInnen/ÜbungsleiterInnen

VON INSGESAMT 3497 MITGLIEDERN



Entwicklung der Mitgliederzahlen

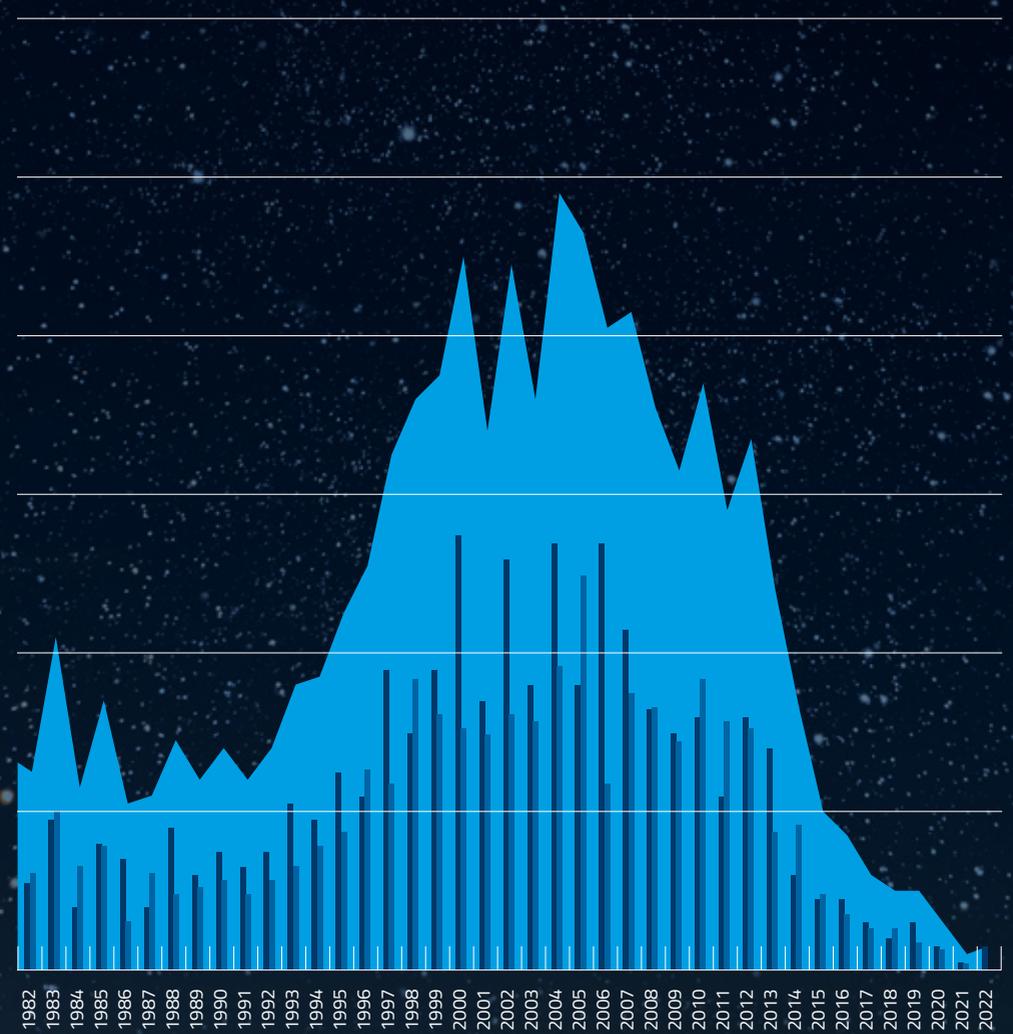
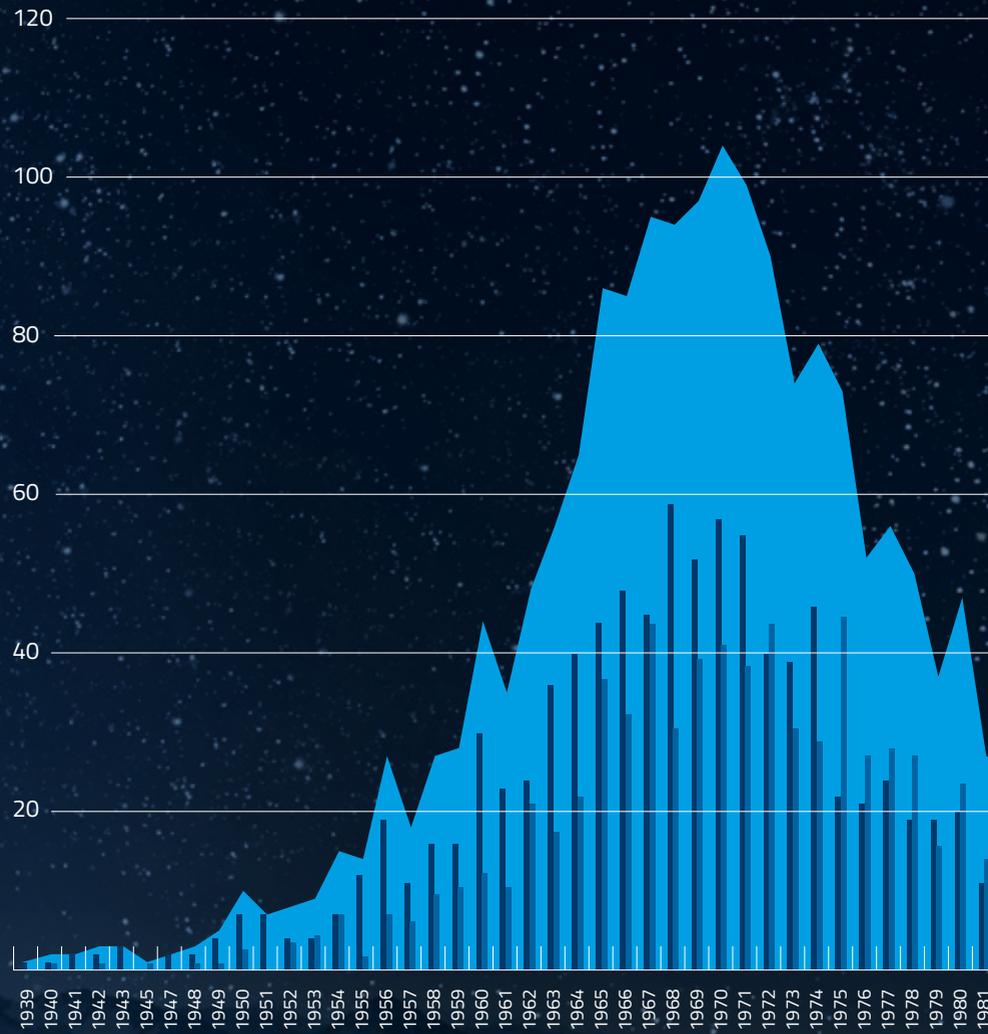
IM ZEITRAUM 1990 – 2023



Altersstruktur

VON INSGESAMT 3497 MITGLIEDERN

- █ Gesamt
- █ weiblich
- █ männlich



SKIZOPHREN

Skiabteilung des CJD-Braunschweig



Liebe Skifahrer in den CJD-Parceni!

Schon lange ist es in Planung, mindestens genau so lange wird SEINE Wichtigkeit betont und angekündigt wurde es sowieso schon einige Male: Ein MITTEILUNGSBLATT unserer Skiabteilung!!! Klar, wie wollen wir Schwung in den sommerlichen Häufen von Skifahrern bringen, wenn niemand so richtig weiß, was eigentlich so in der Abteilung läuft!

Dabei sollte es als Blatt unterhalten, informativ und auf keinen Fall überladen mit "Blab-Bla" sein.

Dieses Exemplar ist der Versuch eines Anfangs (der soll ja eigentlich immer am schwersten sein), aber weiß Gott noch nicht das, was ich mir ursprünglich unter so einem Abteilungs-Organ vorstelle. Immerhin, eben Niemand hat das Kind schon "Skizophren"! Skizophrenie ist übrigens eine Geisteskrankheit, was ja im Zusammenhang mit dem Skilauf überhaupt passiert sein kann.

Ich stelle mir vor, daß wir in Zukunft eine Rubrik "Das schwarze Brett" einführen werden, wo Ihr all eure ungelesenen Skiziposten zum Verkauf anpreisen, oder eure Skiausrüstung billig komplizieren könnt. Oder Ihr schickt witzige Fotos oder Stories aus einem Skilife an mich.

Wichtig ist, daß Ihr Euch alle angesprochen fühlt, etwa so so einer Abteilungs-Zeitung beizutreten, denn ich sehe meine Aufgabe nicht darin, der raude Abteilungs-Reporter zu sein, sondern vielmehr darin, Euch bei Euren Artikeln zu helfen und diese Zeilung zu koordinieren. Es wird also ganz von Euch abhängen, ob und wie interessant eine künftige "Skizophren" erscheinen wird.

Ich hoffe, daß Euch diese (noch) magere Erstausgabe ein wenig sagt, freue mich aber jederzeit über Verbesserungsvorschläge und vor allen Dingen über Mithilfe!

Volker Tannenberg, Tel.: 0 400421



In eigener Sache

Es ist nun etwas mehr als ein Jahr vergangen, seit wir vom USC in die CJD Braunschweiger Sportgemeinschaft wechselten. Einer der Gründe dafür war unter anderem, die im USC bestandene "Abteilungsstruktur", sprich Mitgliederzusammensetzung, zu verändern. Diese bestand zu ca. 90% aus Übungsleitern. Wie kam dies zustande?

Eine kleine Gruppe von Sportstudenten, die erstmals 1976 im Rahmen der Schwerpunktachausbildung am Institut für Sportwissenschaft den Übungsleiterschein des DSV als Zusatzqualifikation erwerben hatte, organisierte sich ca. 1 Jahr später als Skiabteilung im USC. Es begann ein verhängnisvoller Kreislauf. Mit dem stetigen Zuwachs an Übungsleitern wuchs auch die Anzahl der Skikurse und dies wiederum hatte einen noch größeren Zuwachs an Übungsleitern zur Folge. Niemand kan, daß sich einige Braunschweiger Skigeschäfte mit der Einrichtung der DSV-Skischule durch den Deutschen Ski-Verband des Vereinsnamens bedientes, um ihr Ski- und Skikursangebot unter rein kommerziellen Gesichtspunkten den Verband gegenüber zu legitimieren. Der USC wurde, um mit den Worten des Verhandlungsartikels des DSV zu sprechen, zum "Sammelbecken für beamtete Übungsleiter".

Der eigentliche Sinn, den Sportstudenten mit dem Erwerb der Zusatzqualifikation ein Praxisfeld für ihre spätere Tätigkeit zu schaffen, ging immer mehr verloren. Alle Anstrengungen in den letzten Jahren, diese Tendenzen in den Griff zu bekommen, hatten nur bedingt Erfolg. Mit dem Sterben des Instituts für Sportwissenschaft und der damit verbundenen Öffnung der Skiausbildung für "Gäste" mangelte es zwar nicht an Nachwuchs, jedoch die erfolgreichere konzeptionelle Arbeit stagnierte.

Mit dem Wechsel in die CJD-Sportgemeinschaft, die uneingeschränkt aufnahm und bessere Bedingungen bot, als wir sie im USC je hatten (dies sei an dieser Stelle nur kurz erwähnt), nahmen wie uns bei unserer Abteilungsversammlung in Oktober 89 viel vor.

Zitat aus der Abteilungsversammlung:

"Die Abteilung sollte:

- sich mit Kinder- und Jugendarbeit befassen. Dies über den Skilauf hinaus auch in "Sommer", d.h. mit entsprechender Freizeitgestaltung, Skigymnastik und Skirennlauf
- selbstverständlich Möglichkeiten zum Skilaufen eröffnen, in Form der etablierten Skikurse der DSV-Skischule, von sportlichem Skilauf, Wettkampf, Training, gemeinsamen Skilaufen von Mitgliedern und/oder Übungsleiter/innen
- durch ganzjährige Vereinsaktivität (die Skikurse sind nicht alleiniges Aushängeschild) Kontaktfeld sein
- auch in Bezug auf den letzten Punkt, unbedingt Skigymnastik anbieten, Feste organisieren, Kontakt zu den anderen Abteilungen im CJD herstellen
- durch eine intakte Gemeinschaft die Verwirklichung von Ideen erleichtern."

Es soll hier kein Beißnes gezogen werden. Jedoch zeigt sich folgende Tendenz: Der Mitgliederzuwachs ist enorm (ca 100% in einem Jahr) und wiederum fast nur Übungsleiter bzw. solche, die es werden wollen. Dies wäre eigentlich positiv zu bewerten, wenn sich dieser Zuwachs auch in der Vereinsarbeit niederschlagen würde (oder anders ausgedrückt: Interesse an Weiterbildung, Engagement, Gemeinschaft etc.). Hier sind die Zahlen eher rückläufig. Woran lag dies wohl liegen?

Ein Gedanke hierzu sei an dieser Stelle erlaubt. Werden wir wieder ein Sammelbecken für diejenigen, die einen billigen Verein suchen, um Übungsleiter zu werden und damit Skilehrer spielen zu können, vielleicht um sich und anderen zu beweisen, was man kann? Oder weil man als Skilehrer alles billiger bekommt? Oder... Wo bleibt da eigentlich bei all der rationalen Berechnung und dem Profitdenken die Freude am Skilauf. Was ist, wenn es plötzlich mehr Skilehrer als Schüler gibt und jeder nur noch nach Vorschritt fährt und nicht mehr so, wie er gerne möchte? Weiß man eigentlich noch, wie man gerne möchte? Wir sollten darüber nachdenken!

L. Lenzfeldner

Damit Ihr Euch einmal ein objektives Bild der Problematik, die Luggi in vorstehendem Artikel geschildert hat, machen könnt, haben wir eine aktuelle Mitgliederstatistik erstellt, die ich hier (fast) kommentarlos wiedergebe!

V.f.a.

Mitgliederstatistik Skiabteilung CJD

	gesamt	Lehrer	Liz. verfallen	weibl	männl
UL OS	18	2	2	6	12
UL OS	37	17	9	12	25
DSV-Skil.	6	4	*	2	4
UL in der Ausbildung	13	5	*	7	6
"Nicht-Skilerner"	24	*	*	13	11
Kinder	4	*	*	3	1
gesamt	102	28	11	43	59

UL OS : Übungsleiter Grundstufe
UL OS : Übungsleiter Oberstufe
DSV-Skil. : DSV-Skilerner

Prozentuale Verteilung der Mitgliederstruktur

(zum Einrahmen für unsere Hobby-Skilerner)

Übungsleiter	59,8 %	72,6 %
Übungsleiter in der Ausbildung	12,8 %	
"Nicht-Übungsleiter"	27,4 %	

1993 - 2023



WIR GRATULIEREN
ALLEN 111ERN
ZUM 50-JÄHRIGEN
JUBILÄUM!

30 YEARS OF PASSION

BS - Rebenring 10 | 0531 - 34 77 11 | www.sos-sport.de | Mo-Fr: 10 - 19 Uhr | Sa: 10 - 16 Uhr